

Laternenfest mit Lagerfeuer

LÜBECK. Gleich zu Beginn der Herbstzeit wird es auch in diesem Jahr wieder das beliebte Laternenfest am Freitag, 9. Oktober, in der Siedlung Strecknitz in Lübeck – St. Jürgen geben. Um 17 Uhr treffen sich alle auf dem Bolzplatz zwischen dem Schwalbenweg und der Straße Strecknitzer Feld, hinter der Schule Grönauer Baum. Dort werden alle selbstgebastelten

Laternen prämiert. Der Kinder- und Spatzenchor St. Willehad (Groß Grönau) singt, und der Bläserchor St. Willehad führt den einstündigen Laternenumzug durch die Siedlung Strecknitz an. Ab 19.15 Uhr geht es weiter mit der „Igne Illusion Fire Crew“ auf dem Bolzplatz und einem gemütlichen Beisammensein am Lagerfeuer mit Gitarrenmusik.

Musical für Kinder

LÜBECK. Der Kinderchor der Lübecker St. Aegidien-Gemeinde führt am morgigen Sonntag, 27. September, das Kindermusical zum Thema Noah und die Sintflut auf. Für „Jetzt reicht's!, sprach Gott“ hat Witold Dulski die Musik geschrieben, die Texte stammen von Brigitte Antes. Ein Instrumentalensemble begleitet

den Chor bei den drei Aufführungen, die Leitung hat Kirchenmusiker Eckhard Bürger. Der Eintritt ist frei, am Ausgang wird um eine Kollekte gebeten. Zwei weitere Aufführungen sind am Dienstag, 29. September, um 9.30 und um 11 Uhr. Schulklassen melden sich bitte unter eckard-buerger@web.de an.

Festival der Endlichkeit

LÜBECK. Vom 2. bis 17. Oktober findet in Lübeck das Festival der Endlichkeit statt. Mit einem vielfältigen und bunten Programm laden das Palliativnetz Travebogen und die Stiftung Travebogen gemeinsam mit zahlreichen Co-Veranstaltenden dazu ein, sich auf ganz unterschiedliche Weise mit den Themen Endlichkeit, Sterben, Tod und Abschied auseinanderzusetzen – offen, kreativ und mit-

ten im Leben. Zu den Programmpunkten gehören unter anderem ein Poetry Slam sowie Tage der offenen Türen, die Interessierten ganz besondere Einblicke ermöglichen. Eine Telefon-Sprechstunde bietet Raum für individuelle Fragen und persönliche Anliegen. Auch ein Gottesdienst ist Teil des Festivalprogramms, das in ganz Lübeck stattfindet. Mehr dazu unter www.festivalderendlichkeit.de

Ausstellung noch einmal verlängert

LÜBECK. Aufgrund des großen öffentlichen Interesses wird die Ausstellung „Frauen in der Lübecker Geschichte“ im Heiligen-Geist-Hospital, Am Koberg 11, nun bis zum 29. September verlängert. Das wenig beleuchtete Thema, das bei den Besuchern auf vielfältiges Interesse stößt, kann so von deutlich mehr Per-

sonen gesehen werden. 30 Roll-ups mit Kurzbiografien historischer Frauenfiguren Lübecks zeichnen einen roten Faden durch die Jahrhunderte und betrachten dabei unterschiedliche Berufe, Wirkungsstätten und soziale Stellungen der Frauen. Öffnungszeiten: Dienstag bis Sonntag 10 bis 17 Uhr.

Belttunnel: Belastungstest für spezielle Elemente

Absenkponton „Ivy“ besteht entscheidende Prüfung.

FEHMARN/LOLLAND. Der Fehmarnbelttunnel wächst. Stück für Stück wird er auf den Grund der Ostsee abgesenkt. In den kommenden Tagen soll das vierte von 79 Standardelementen platziert werden. Gelingt dies, wären 900 Meter des 18 Kilometer langen Bauwerks zwischen Deutschland und Dänemark an ihrem Platz. Für Aufmerksamkeit sorgt jetzt die Meldung, dass der Absenkponton „Ivy“ den entscheidenden Belastungstest für das Absenken des ersten Spezialelements absolviert hat.

Während die Standardelemente jeweils 217 Meter lang sind, kommen die zehn Spezialelemente auf gerade einmal 39 Meter Länge. Sie sollen im Abstand von etwa zwei Kilometern platziert werden und verfügen im Gegensatz zu den Standardelementen über ein Untergeschoss. In diesem sollen verschiedenste technische Anlagen für den Betrieb des Tunnels untergebracht werden.

Denise Juchem ist Sprecherin des dänischen Staatsunternehmens Femern A/S. Dieses ist für die Planung und den Bau des längsten Absenktunnels der Welt zuständig. Juchem erklärt: „In den Straßenröhren der Spezialelemente gibt es zudem Haltebuchten, in denen Servicefahrzeuge halten können, ohne den Autobahnverkehr zu behindern.“ Mit 39 Metern Länge, 42 Metern Breite und 13 Metern Höhe entspricht jedes Spezialelement



Der Absenkponton „Ivy“ wurde für das Absenken eines Spezialelements erfolgreich getestet und zugelassen. Um das Gewicht des Elements während des Tests zu erhöhen, wurden auf seiner Oberseite große mit Wasser gefüllte Ballastsäcke angebracht. Foto: Sund & Bælt

in seinen Abmessungen etwa einem vierstöckigen Gebäude. Aufgrund des vorhandenen Untergeschosses müsse das Spezialelement beim Transport vom Arbeitshafen vor der dänischen Küste bis zur eigentlichen Absenkstelle in der Ostsee weiter aus dem Wasser ragen als das Standardelement.

„Wird das Element weiter aus dem Wasser gehoben, nimmt der Auftrieb ab und die Belastung für Ivy steigt. Diese zusätzliche Belastung wurde bei dem Test simuliert“, sagt Denise Juchem. Und zwar so: „Während des Tests wurde das vierte Element mit zusätzlichen 1600 Tonnen

belastet. Das Gewicht wurde auf große Wasser-Ballastsäcke auf der Oberseite des Elements und auf Tanks im Inneren des Elements verteilt“, führt die Sprecherin aus. Um den Test zu bestehen, habe der Absenkponton das Element auf dieselbe Höhe anheben müssen, die für den Transport eines Spezial-

elements erforderlich ist. **SO GEHT ES WEITER** Fest steht: Der Test war erfolgreich. Anschließend wurden die Ballastsäcke entfernt und mit der Vorbereitung für das Absenken des vierten Standardelements wurde begonnen. **SER**



Kostenlose LN-Updates direkt auf WhatsApp.



Einfach QR-Code
scannen und den
WhatsApp-Kanal
abonnieren



WhatsApp

08:34

Lübecker Nachrichten

10 Tsd. Follower*innen

einen Hut bringt.

<https://ln.t1p.de/damiani-gelato>

11:58

Heute



Investitionen in Millionenhöhe: Bahnhöfe im Norden sollen sauberer und sicherer werden

Schleswig-Holsteins Bahnhöfe erhalten vom Bund Millionen Euro für mehr Sicherheit und Sauberkeit. Bodycams sollen das Bahnpersonal künftig besser schützen. Zwei Bahnhöfe profitieren besonders.

ln.t1p.de

Guten Morgen aus der LN-Redaktion!

In den kommenden Jahren fließt ein zweistelliger Millionenbetrag in Sanierungen und Aufenthaltsqualität an Bahnhöfen in